

Normen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **85 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusammenfassung

Der Beruf des Textilveredlers ist ein guter Basisberuf mit Aufstiegsmöglichkeiten zum Meister, Textilveredlungstechniker oder Chemiker. Die jungen, gut ausgebildeten Fachleute sind in der Veredlungsindustrie eine wertvolle Stütze. Die für die Ausbildung verantwortlichen Institutionen werden dafür besorgt sein, dass der Beruf des Textilveredlers attraktiv bleibt und der Zeit angepasst wird.

Informationen

ASTI — Arbeitgeberverband der Schweiz. Textilveredlungsindustrie, Dufourstrasse 56, 8008 Zürich, Tel. 01 32 68 40.

SVF — Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten, Postfach 2056, 4001 Basel. H. S.

Normen

Aussprache der Einheit «Joule» (J) für Energie, Arbeit und Wärmemenge

Anlässlich der Reaktion für das am 1. Januar 1978 in Kraft getretene Bundesgesetz über das Messwesen und beim Ausarbeiten der 1976 erschienenen Norm SNV 012100 über die SI-Einheiten wurde die Frage der Aussprache der Einheit «Joule» («dschaul» oder «dschul») von kompetenten Fachleuten nochmals behandelt. Dabei ist man eindeutig zum Schluss gekommen, dass «dschul» die korrekte Sprechweise ist.

Den wichtigsten Rückhalt zu dieser Feststellung gibt einerseits der in England veröffentlichte «Oxford Dictionary», in welchem die Sprechweise speziell angegeben wird. Andererseits hat der Direktor des Eidg. Amtes für Messwesen, Herr Dr. A. Perlstain, zusätzlich in Erfahrung gebracht, dass der englische Physiker Dr. J. P. Joule ein Nachfahre eines Hugenotten-Geschlechtes war, das seinerzeit aus Frankreich nach England exilierte. Damit ist auch eine historische Begründung für die eher französisch anmutende Sprechweise gegeben.

Schliesslich bleibe nicht unerwähnt, dass es keine bindende Regel gibt, wonach die Buchstabenfolge «ou» in der englischen Aussprache als «au» auszusprechen wäre. Es gibt zahlreiche Beispiele, die die Vielfalt der Aussprachemöglichkeiten zeigen. Eine kleine Auswahl mag einen Begriff davon vermitteln: bourbon — could — cougar — cough — court — double — mould — ouzel — sought — southern — vapour — would.

ISO/TC 145 — Bildzeichen und Symbole

Bericht über die 6. Plenarversammlung vom 11. bis 13. Oktober 1977 in Washington

An der 6. Plenarversammlung des ISO/TC 145 nahmen 23 Delegierte aus folgenden Ländern teil: Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Kanada, Oesterreich, Schweden, USA.

Symbole für Textilmaschinen (145 N 92)

Mit dem Dokument 145 N 92 wurde die vierte Serie von Bedienungssymbolen für Textilmaschinen dem ISO/TC 145 unterbreitet. Damit ist das Gebiet der Textilveredlungsmaschinen abgeschlossen. Eine erste Sichtung der vorgelegten Symbole liess bereits Widerstände gegen grundlegende Symbole erkennen, die noch nirgends genormt sind (zum Beispiel «Wasser», «Dampf»).

Dies gab dem Berichterstatter die Gelegenheit, im Namen des Präsidenten des ISO/TC 72 (Herrn A. J. Furrer, Vorsitzender der VSM/TK 24) eine Erklärung abzugeben, die das Interesse der Delegierten fand. Danach ist zu überlegen, ob das Arbeitsgebiet des ISO/TC 145 neu abzugrenzen sei. Allein im ISO/TC 72 wurden bereits rund 300 Symbole kreiert, und insgesamt nimmt deren Zahl in beängstigendem Ausmass zu. Es muss unbedingt geprüft werden, ob das ISO/TC 145 sich nicht die Aufgabe stellen soll, die Zahl der Symbole rigoros zu begrenzen, ausschliesslich Grundsymbole und Symbolelemente zu normen und auf eine Normung von Symbol-Kombinationen zu verzichten. Nur so wird es möglich, eine sinnvolle Uebersicht zu wahren.

Als ad hoc-Gruppe haben der Sitzungspräsident und der Berichterstatter alle neu vom TC 72 vorgelegten Symbole überprüft und sie in sechs Gruppen aufgeteilt:

1. 56 Symbole betreffen ausschliesslich das Gebiet der Textilmaschinen und sollen als Einzelblätter weiterbehandelt werden (Eingliederung in ISO 3957).
2. Drei Symbole sind bereits als DIS in Bearbeitung und müssen entsprechend angepasst werden.
3. 46 Symbole beziehen sich auf eine allgemeine Anwendung. Sie sollen gemäss ISO GUIDE 11 beim TC 72 neu überarbeitet werden.
4. Ein Symbol soll zurückgezogen werden, da es mit den Richtlinien über die Gestaltung von Pfeilen in Widerspruch steht.
5. Vier Symbole sollen zurückgezogen und nicht als Einzelblätter genormt werden, da sie Kombinationen bereits bestehender Symbole darstellen; sie können jedoch in der vom TC 72 vorgesehenen Norm dargestellt werden.
6. Die restlichen Symbole sind bereits von der IEC genormt und sollen nur noch in der vom TC 72 vorgesehenen zusammenfassenden Norm dargestellt werden.

Diese Aufteilung wurde in einer Resolution (Nr. 47) festgehalten, über die jedoch erst auf dem Korrespondenzweg abgestimmt wird.